

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Ergänzender Bericht der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Ausgangslage	3
1.1 Bericht der Wahlkreiskommission	3
1.2 Ersuchen des Bundesministeriums des Innern gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG	3
1.3 Grundlagen des ergänzenden Berichts	4
1.3.1 Zusammensetzung der Kommission	4
1.3.2 Sitzung der Kommission und Beteiligung anderer Institutionen	4
1.3.3 Bevölkerungszahlen	4
1.3.4 Gebietsstand	4
2 Ergänzende Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung	5
2.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder	5
2.2 Vorschläge zur Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern	7
2.2.1 Thüringen	7
Kartographische Darstellungen	9
2.2.2 Hessen	13
2.3 Nummerierung der Wahlkreise	14
3 Anlagen	
3.1 Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder	17
3.2 Deutsche Bevölkerung am 31. März 2015 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder	18

	Seite
3.3 Verteilung der Wahlkreise auf die Länder seit 2011 und Projektion/Prognose	19
3.4 Verteilung der Wahlkreise auf die Länder seit 2011 und Projektion	20
3.5 Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2004	21
3.6 Anteil der unter 18-Jährigen an der deutschen Bevölkerung insgesamt in den Jahren 2009 bis 2014	23
3.7 Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise in Thüringen mit ihrer deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014 (mit Alternative)	24
3.8 Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise in Thüringen	25
3.9 Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise in Thüringen (Bilanztafel)	27
3.10 Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise in Thüringen – Alternative –	30
3.11 Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise in Thüringen – Alternative – (Bilanztafel)	32
3.12 Gegenwärtige Wahlkreise in Hessen mit ihrer deutschen Bevölkerung in den Jahren 2011 bis 2014	36
3.13 Wahlkreise mit neuer Nummerierung und vorgeschlagenen Wahlkreisnamen mit Alternative (Auszug)	37

1 Ausgangslage

1.1 Bericht der Wahlkreiskommission

Die nach § 3 Absatz 2 des Bundeswahlgesetzes (BWG) vom Bundespräsidenten für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages ernannte ständige Wahlkreiskommission hat gemäß § 3 Absatz 3 BWG die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Deutschen Bundestag sie im Hinblick darauf für erforderlich hält.

Die Wahlkreiskommission hat ihren Bericht, der gemäß § 3 Absatz 4 Satz 1 BWG innerhalb von 15 Monaten nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages zu erstatten war, am 22. Januar 2015 dem Bundesministerium des Innern übergeben. Er liegt dem Deutschen Bundestag vor (Bundestagsdrucksache 18/3980 vom 5. Februar 2015).

1.2 Ersuchen des Bundesministeriums des Innern gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG

Mit Schreiben vom 13. Oktober 2015 hat der Bundesminister des Innern, Herr Dr. Thomas de Maizière, die Wahlkreiskommission gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG ersucht, im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages nach § 3 Absatz 3 BWG einen ergänzenden Bericht zu einer Wahlkreiseinteilung in den Ländern Thüringen und Hessen zu fertigen. Dieser solle gegenüber der im Bericht der Wahlkreiskommission vom 22. Januar 2015 aufgrund der Bevölkerungsverteilung zum Stand 31. Dezember 2013 zugrunde gelegten Zahl der Wahlkreise in diesen Ländern bereits von der sich nach dem Stand 31. Juli 2015 voraussichtlich ergebenden Zahl der Wahlkreise in diesen beiden Ländern ausgehen.

Den Vorschlägen zur Wahlkreisneueinteilung in den beiden genannten Ländern sollten in dem ergänzenden Bericht die letzten verfügbaren amtlichen Zahlen zur Bevölkerungsverteilung innerhalb dieser Länder zugrunde gelegt werden. Spätere Veränderungen der Bevölkerungsverteilung innerhalb dieser Länder könnten gegebenenfalls im Gesetzgebungsverfahren berücksichtigt werden.

Für das Ersuchen waren im Wesentlichen folgende Gründe maßgebend:

Die Wahlkreiskommission hatte in ihrem am 22. Januar 2015 abgegebenen Bericht dargelegt, es zeichne sich bei Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung in der Zeit vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 auf Basis der neuen Zensuszahlen ab, dass anders als nach der dem Bericht zugrunde liegenden Bevölkerungsstatistik zum Stand 31. Dezember 2013 in absehbarer Zeit nicht Hessen, sondern Thüringen einen Wahlkreis wird abgeben müssen (Bundestagsdrucksache 18/3980, Seite 8, Nummer 4.1.2 Absatz 2).

Die Wahlkreiskommission sei jedoch mehrheitlich der Auffassung, dass ihre Vorschläge auf Grundlage der seinerzeit aktuellen Zahlensituation zu erstellen seien. Sofern aufgrund der zu beobachtenden, weiteren Bevölkerungsentwicklung eine Veränderung nach Abgabe des Berichts eintreten sollte, könnte das Bundesministerium des Innern die Kommission ersuchen, gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG einen ergänzenden Bericht zu erstatten (Bundestagsdrucksache 18/3980, Seite 8, Nummer 4.1.2 Absatz 3).

In seinem Ersuchen führt das Bundesministerium des Innern aus, dass nach den neuesten verfügbaren amtlichen Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Dezember 2014 der sich nach dem Bericht der Wahlkreiskommission bereits abzeichnende Verlust eines Wahlkreises in Thüringen statt Hessen zwar nach der nach § 3 Absatz 1 Nummer 2 BWG vorzunehmenden Berechnung nach § 6 Absatz 1 Satz 2 bis 7 BWG noch nicht eingetreten sei. Nach einer Prognose des Statistischen Bundesamtes vom 30. September 2015 sei jedoch damit zu rechnen, dass sich eine derart veränderte Verteilung der Wahlkreise auf die Länder aufgrund der amtlichen Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Juli 2015 ergebe, die aber erst im Februar 2016 vorliegen würden.

Weiter weist das Bundesministerium des Innern darauf hin, dass der Gesetzentwurf aus der Mitte des Deutschen Bundestages zur Änderung der Wahlkreiseinteilung angesichts des nach § 21 Absatz 3 Satz 4 BWG frühestmöglichen Termins zur Wahl der Vertreter für Vertreterversammlungen zur Aufstellung der Wahlkreisbewerber am 23. März 2016 spätestens im März 2016 sollte eingebracht werden können. Um seine im Bundeswahlgesetz angelegte Funktion als Diskussionsgrundlage für die Beratungen des Gesetzgebers zu erfüllen, sollte der ergänzende Bericht der Wahlkreiskommission deshalb spätestens bis Ende Januar 2016 als Bundestagsdrucksache vorliegen. Eine Übergabe an das Bundesministerium des Innern bis zur Mitte des Monats Januar 2016 wäre daher wünschenswert.

1.3 Grundlagen des ergänzenden Berichts

1.3.1 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission

Die Zusammensetzung der Wahlkreiskommission hat sich gegenüber dem im Kommissionsbericht wiedergegebenen Stand (siehe Bundestagsdrucksache 18/3980, Seite 4) insoweit geändert, als Herr Dieter Sarreither mit seiner Ernennung zum Präsidenten des Statistischen Bundesamtes am 2. Oktober 2015 (als Nachfolger von Herrn Roderich Egeler) kraft Amtes neues Mitglied der Wahlkreiskommission geworden ist. In der Sitzung am 4. November 2015 wurde er zum neuen Vorsitzenden gewählt.

1.3.2 Sitzung der Wahlkreiskommission und Beteiligung anderer Institutionen

Aufgrund des Ersuchens des Bundesministeriums des Innern fand am 4. November 2015 eine Sitzung der Wahlkreiskommission statt. Der Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik, Herr Krombholz, hat als Sachverständiger daran teilgenommen.

Der Leiter des Wahlrechtsreferates im Bundesministerium des Innern, Herr Ministerialrat Dr. Boehl, hat als Vertreter des Bundesministeriums des Innern an der Sitzung teilgenommen.

Die Landesregierungen von Hessen und Thüringen hatten Gelegenheit, für ihr Land gegenüber der Kommission zur Wahlkreiseinteilung und deren Erwägungen Stellung zu nehmen. Sie wurden gebeten, auch die dortigen Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zu beteiligen. Weitergehenden Kontakt hielt die Kommission bei ihrer Arbeit zu den Innenressorts der beiden Länder.

1.3.3 Bevölkerungszahlen

Für den ergänzenden Bericht standen der Wahlkreiskommission Unterlagen der amtlichen Statistik über die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 fortgeschriebene deutsche Bevölkerung nach dem Stand 31. Dezember 2014 auf Gemeindeebene zur Verfügung. Diese Daten bilden die Grundlage für die Vorschläge der Einteilung der Wahlkreise in Thüringen und Hessen in diesem Bericht.

Darüber hinaus standen die Zahlen der fortgeschriebenen deutschen Bevölkerung nach dem Stand 31. März 2015 sowie die Zahlen der amtlichen Bevölkerungsvorausberechnung bis zum 31. August 2015 jeweils auf Länderebene zur Verfügung.

Mit Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie am 31. März 2015 ergibt sich die rechnerische Verteilung der 299 Wahlkreise auf die Länder aus den Anlagen 3.1 und 3.2.

1.3.4 Gebietsstand

Dem ergänzenden Bericht liegt für die Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise – entsprechend dem jüngsten vorliegenden Bevölkerungsstand auf Gemeindeebene – der Gebietsstand am 31. Dezember 2014 zugrunde.

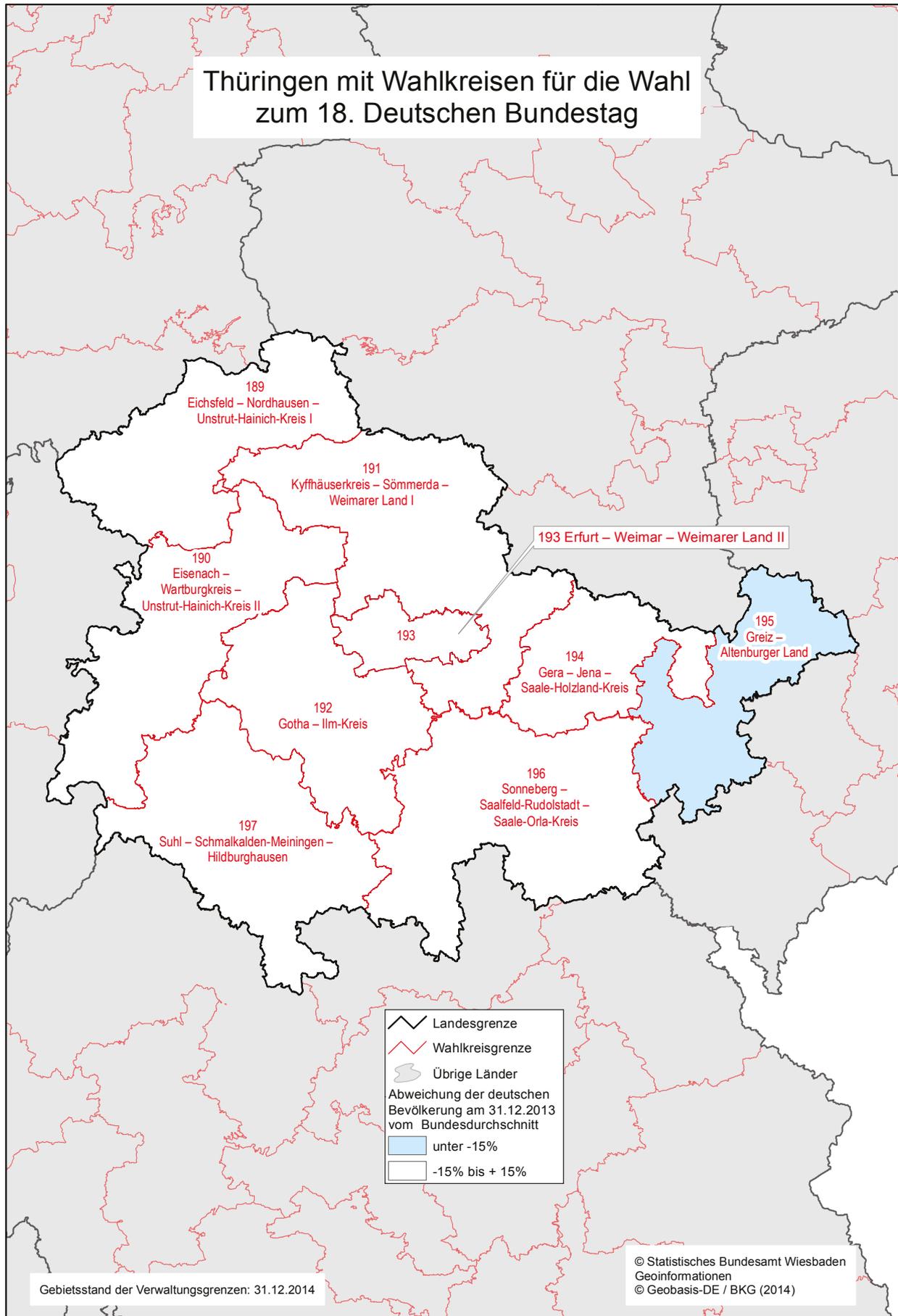
Die Regierung des Freistaates Thüringen hat vor einigen Monaten der Öffentlichkeit Überlegungen für eine Gebiets- und Verwaltungsreform vorgestellt. Da sich das Verfahren aber noch im Anfangsstadium befindet, hat die Wahlkreiskommission ihren Vorschlägen für die dortige Wahlkreisneueinteilung die bestehenden Gebietsstrukturen zugrunde gelegt.

2 Ergänzende Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung

2.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

Zunächst hat sich die Wahlkreiskommission mit der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern seit ihrem letzten Bericht befasst. Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ländern Hessen und Thüringen im Berichtszeitraum vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2014 folgen in der Tendenz dem bisherigen Trend, verlangsamten sich aber in beiden Ländern gleichermaßen (siehe Anlage 3.5).

Nach der zunächst für die parlamentarischen Beratungen im Deutschen Bundestag erbetenen Prognose des Statistischen Bundesamtes – Zahlen der Bevölkerungsvorausberechnung standen seinerzeit nur bis zum 30. Juni 2015 zur Verfügung – zeichnete sich für den Monat Juli 2015 der Verlust eines Wahlkreises nicht mehr für Hessen, sondern für Thüringen ab (siehe Anlage 3.3). Inzwischen liegen auf der Grundlage der amtlichen Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2014 Bevölkerungsvorausberechnungen bis zum 31. August 2015 vor (siehe Anlage 3.4). Nach dieser Projektion verfestigt sich die Annahme, dass voraussichtlich mit den Bevölkerungszahlen zum 31. Juli 2015 der Wahlkreisverlust für Thüringen eintreten dürfte. Amtliche Zahlen zur deutschen Bevölkerung mit dem Stand 31. Juli 2015 werden voraussichtlich aber erst Ende Februar 2016 vorliegen.



2.2 Vorschläge zur Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern

2.2.1 Thüringen

In Erfüllung des Auftrags des Bundesministeriums des Innern schlägt die Wahlkreiskommission für den Fall, dass nach der weiteren Bevölkerungsentwicklung dem Freistaat Thüringen nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG nicht mehr neun, sondern acht Wahlkreise zustehen sollten, folgende Neueinteilung vor (siehe Anlagen 3.8 und 3.9):

Der Wahlkreis 194 (derzeit: Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis) sollte aufgelöst werden. Die kreisfreie Stadt Gera sollte dem Wahlkreis 195 (derzeit: Greiz – Altenburger Land) und die kreisfreie Stadt Jena dem Wahlkreis 191 (derzeit: Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I) zugeordnet werden; weiter sollte der Landkreis Saale-Holzland-Kreis vom Wahlkreis 196 (derzeit: Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis) aufgenommen werden. Der Wahlkreis 196 sollte im Gegenzug den Landkreis Sonneberg an den Wahlkreis 197 (derzeit: Suhl – Schmalkalden-Meinungen – Hildburghausen) abgeben. Der Wahlkreis 189 (derzeit: Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I) sollte den Landkreis Kyffhäuserkreis aus dem Wahlkreis 191 übernehmen. Im Gegenzug dazu sollte er Teile des Unstrut-Hainich-Kreises an den Wahlkreis 190 (derzeit: Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II) abgeben.

Die in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 BWG für die Abweichung der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise festgelegte Toleranzgrenze von $\pm 15\%$ würde nach dieser Neueinteilung nur durch den neu abgegrenzten Wahlkreis 195 (+15,1 %; Stand der deutschen Bevölkerung zum 31. Dezember 2014), für den aber ein Rückgang der Bevölkerung zu erwarten ist, geringfügig überschritten. Nach der erwogenen Neueinteilung würde sich die Zahl der Durchschneidungen von Landkreisen auf eins verringern.

Die Landesregierung des Freistaates Thüringen sieht von einer konkreten Stellungnahme zum Vorschlag der Wahlkreiskommission ab. Sie weist aber darauf hin, dass es sich bei der vom Statistischen Bundesamt unter dem 3. November 2015 erstellten Projektion, wonach sich ein möglicher Wahlkreisverlust für Thüringen voraussichtlich nach den Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Juli 2015 (die wahrscheinlich Ende Februar 2016 vorliegen werden) ergeben sollte, lediglich um eine Prognose handele.

Nach Auffassung der Landesregierung sollte das notwendige Gesetzgebungsverfahren mit Blick auf § 21 Absatz 3 Satz 4 BWG zum frühestmöglichen Termin zur Wahl der Vertreter für Vertreterversammlungen (23. März 2016) bereits abgeschlossen sein. Von Verfassungswegen sei es aus Gründen der Chancengleichheit der Parteien und der Wahlkreisbewerber sowie aus allgemeinen Gründen der Rechtssicherheit notwendig, dass zum Zeitpunkt des frühestmöglichen gesetzlich festgelegten Beginns der Wahl der Vertreter für Vertreterversammlungen die Einteilung und Größe der Wahlkreise vom Deutschen Bundestag festgelegt seien. Würde die Wahlkreiseinteilung erst nach diesem Zeitpunkt wirksam, läge darin ein Eingriff des Gesetzgebers in die laufende innerparteiliche, demokratische Willensbildung. Die Landesregierung geht davon aus, dass dem Gesetzentwurf bei Einhaltung dieses Zeitrahmens die Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Juli 2015 noch nicht zugrunde gelegt werden können.

Sie führt weiter aus, dass bei der Wahlkreiseinteilung im Hinblick auf die Wahlberechtigung nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auch der Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung in den Blick zu nehmen sei (BVerfGE 130, 212, 236). Dieser Anteil sei nach der dort bekannten letzten Übersicht des Statistischen Bundesamtes mit Stand 31. Dezember 2013 mit 13,9 % in Thüringen niedriger als in Hessen (17,2 %) und auch im Bundesdurchschnitt (16,6 %). Nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts gebiete es die Wahlrechtsgleichheit, bei der Wahlkreiseinteilung von den Zahlen der Wahlberechtigten auszugehen, weil Anknüpfungspunkt der Wahlgleichheit nicht die bislang zugrunde gelegte deutsche Wohnbevölkerung sei, die auch die nicht wahlberechtigten Minderjährigen beinhalte, sondern nur die Wahlberechtigten seien.

Vor diesem rechtlichen Hintergrund gehe die Landesregierung davon aus, dass Thüringen im Rahmen des erforderlichen Gesetzgebungsverfahrens weiterhin neun Bundestagswahlkreise zustehen.

Hierzu ist aus Sicht der Wahlkreiskommission zu bemerken, dass die Bewertung des Zeitpunkts der Durchführung des Gesetzgebungsverfahrens nicht Gegenstand des ergänzenden Berichts ist und dass die Wahlrechtsgleichheit nach der zitierten Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auch bei Heranziehung der deutschen Wohnbevölkerung als Bemessungsgrundlage nicht beeinträchtigt wird, solange sich der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung regional nur unerheblich unterscheidet. Bereits in ihrem Bericht vom 22. Januar 2015 wies die Wahlkreiskommission (unter Punkt 2 Bevölkerungszahlen) darauf hin,

dass der Anteil der Minderjährigen im Verhältnis zwischen den Ländern gegenüber den Vorjahren mittlerweile gleichmäßiger verteilt sei. Diese Entwicklung hat sich weiter bestätigt: die Abweichung vom Bundesdurchschnitt ging seit 2008 stetig zurück und ist zum 31. Dezember 2014 auf maximal (gerundet) 3,0 Prozentpunkte gesunken. Die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Ländern, die zum 31. Dezember 2008 noch 6,3 Prozentpunkte und zum 31. Dezember 2013 4,6 Prozentpunkte betrug, liegt zum 31. Dezember 2014 bei 4,3 Prozentpunkten (siehe Anlage 3.6).

Hiervon ausgehend ist die Wahlkreiskommission weiterhin der Auffassung, dass für ihre Vorschläge entsprechend der gesetzlichen Regelung die deutsche Bevölkerung als Maßstab zugrunde zu legen ist.

Die Landesregierung hat den Thüringer Landesverbänden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Davon haben die Landesverbände der CDU, der Partei DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Gebrauch gemacht.

Diese Parteien sprechen sich u.a. wegen des möglichen Beginns der Kandidatenaufstellungsverfahren oder der Vorbereitung einer Gemeinde- oder Gebietsreform mit unterschiedlichen Begründungen für die Beibehaltung von neun Wahlkreisen aus.

Der Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für den Fall, dass Thüringen aufgrund neuerer Bevölkerungszahlen nur acht Wahlkreise zur Verfügung stehen würden, folgenden Alternativvorschlag zur Wahlkreisneueinteilung unterbreitet (siehe Anlagen 3.10 und 3.11):

Anstatt die kreisfreie Stadt Jena dem Wahlkreis 191 zuzuordnen, solle der bisherige Wahlkreis 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II aufgelöst werden.

Aus der kreisfreien Stadt Weimar, dem Landkreis Weimarer Land und der kreisfreien Stadt Jena solle ein Wahlkreis gebildet werden.

Die kreisfreie Stadt Erfurt und der Landkreis Sömmerda (Erfurt-Land) sollen einen weiteren Wahlkreis bilden.

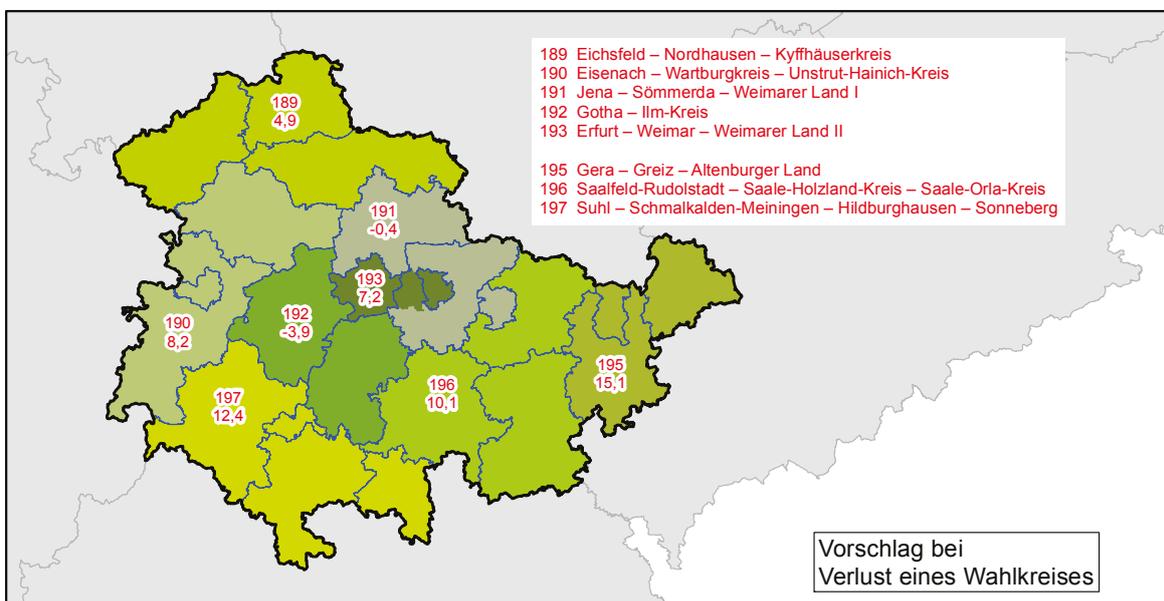
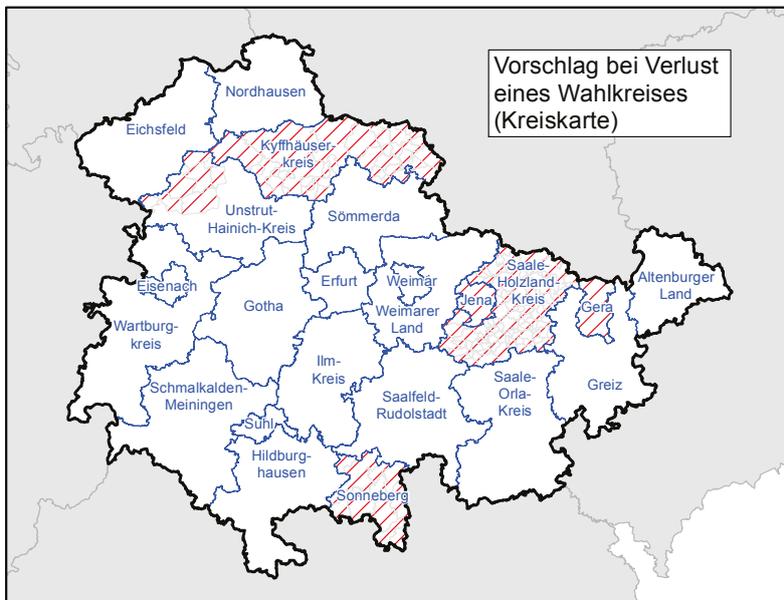
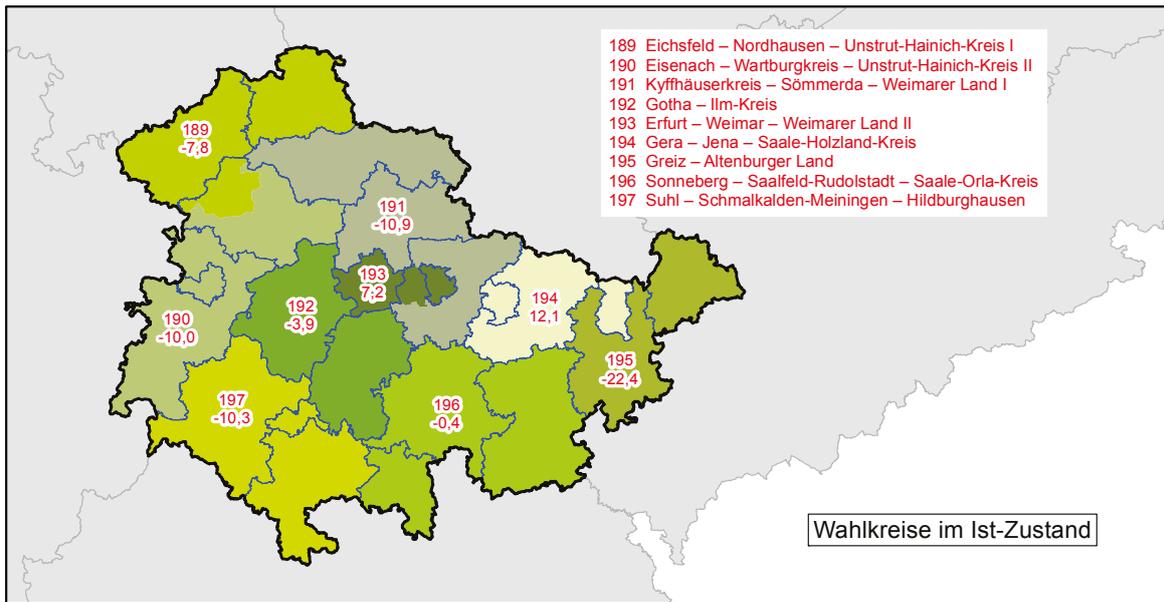
Der von der Wahlkreiskommission vorgeschlagene Zuschnitt der übrigen Wahlkreise würde nicht tangiert.

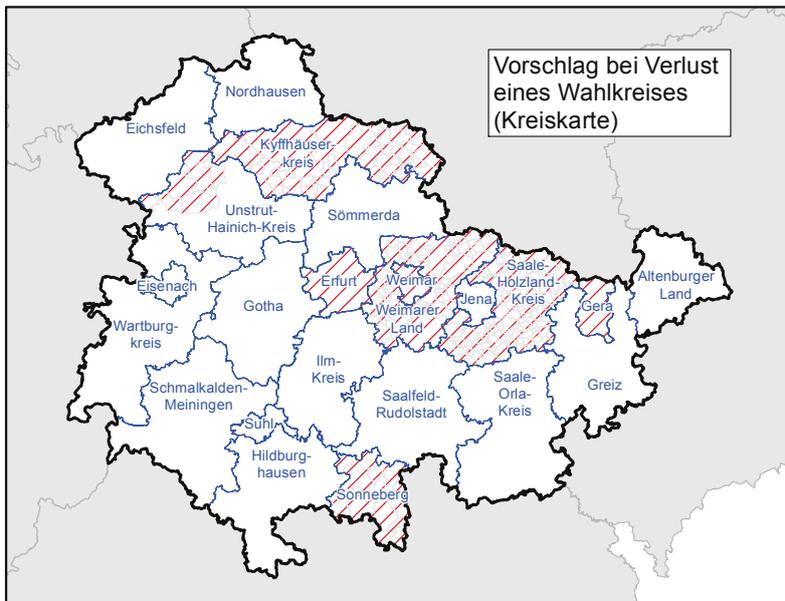
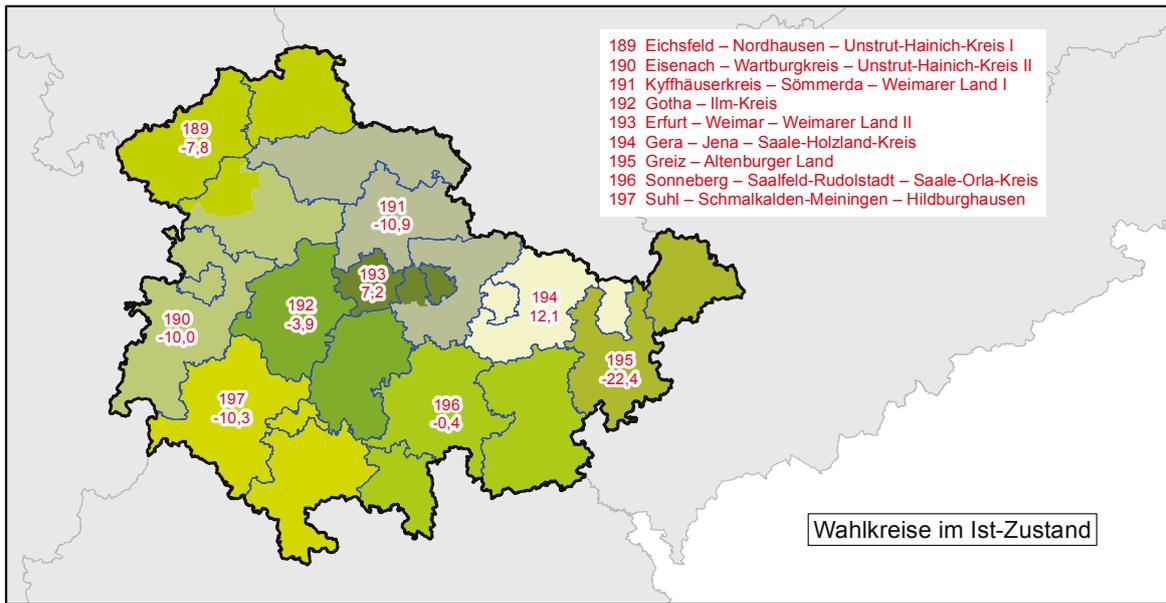
Diese Einteilung würde die historisch gewachsenen Verbindungen sowohl zwischen Weimar, Weimarer Land und Jena, als auch zwischen Erfurt und Sömmerda wesentlich besser berücksichtigen, als dies der Vorschlag der Wahlkreiskommission tue.

Die Zahl der Durchschneidungen von Landkreisen würde verringert, da nun der komplette Landkreis Weimarer Land zu einem Wahlkreis gehören würde. Bisher gehörten die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt zum Wahlkreis 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II.

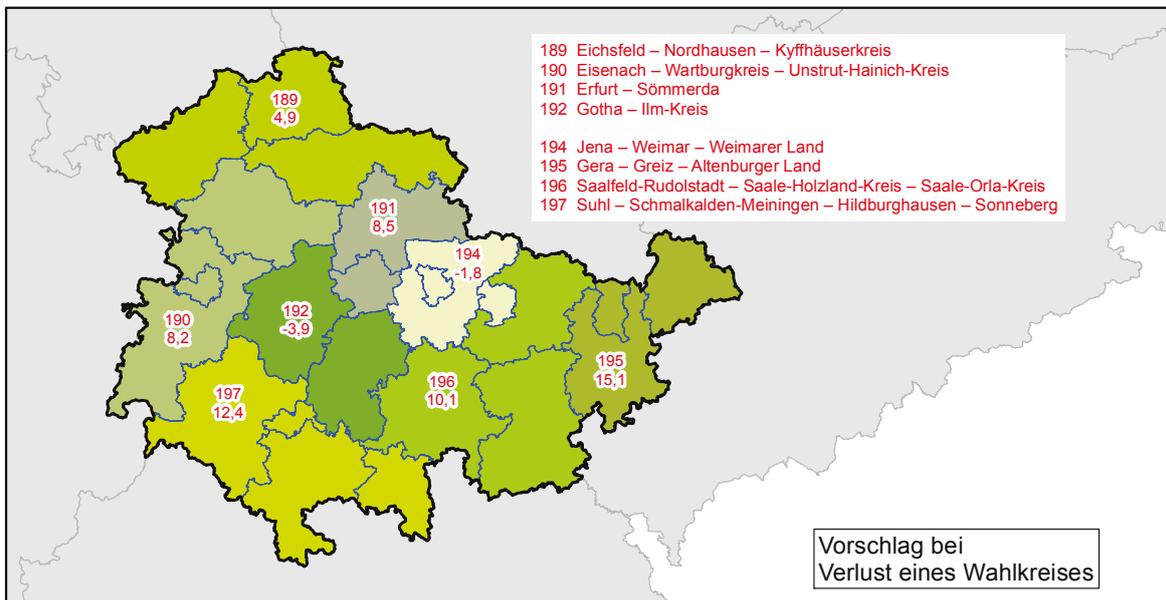
Die Bevölkerungszahl der beiden neuen Wahlkreise käme dem Bundesdurchschnitt nahe.

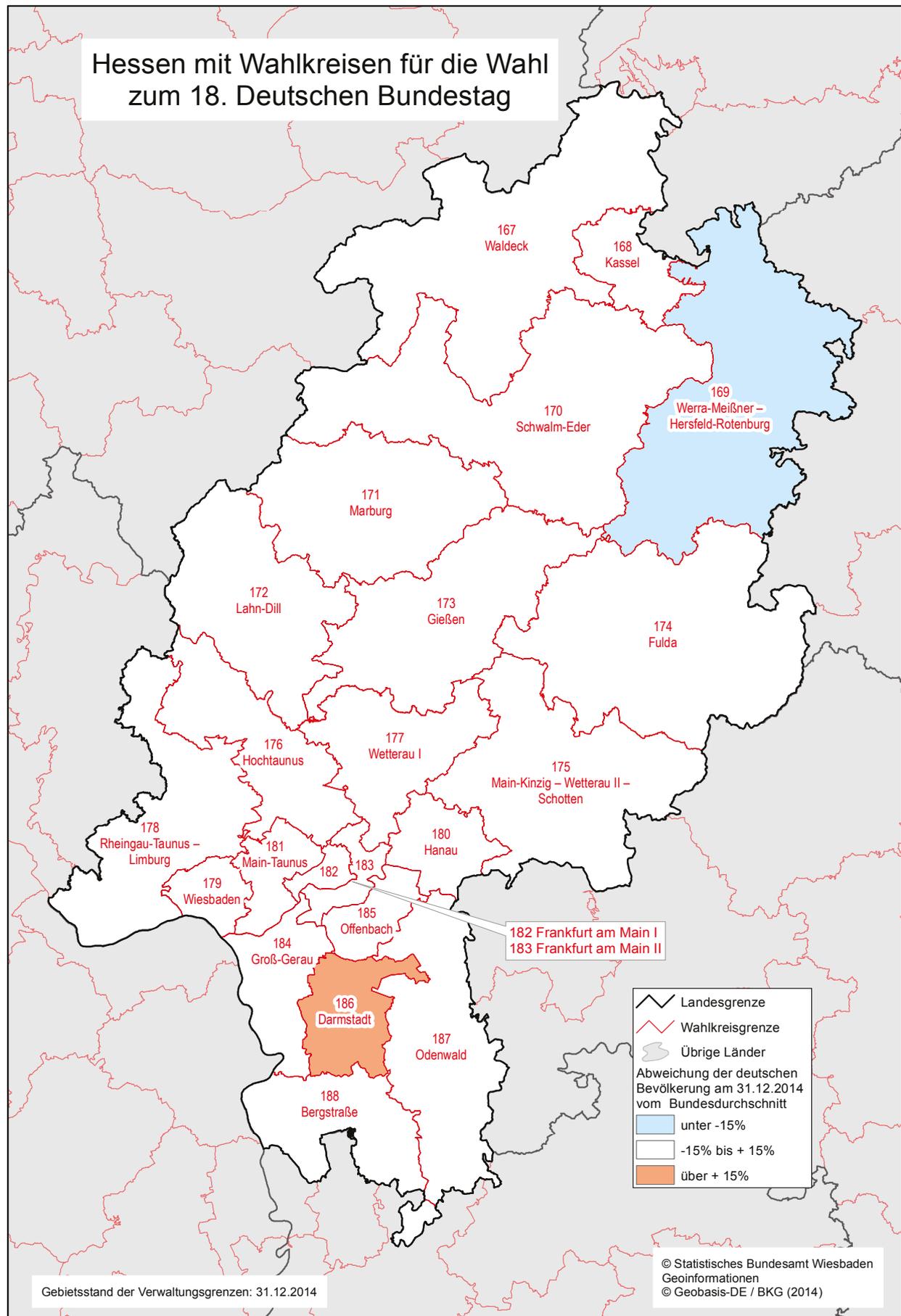
Aus Sicht der Wahlkreiskommission wäre auch dieser Vorschlag tragfähig.





Thüringen
Vorschlag der WKK Alternative





2.2.2 Hessen

Für den Fall, dass nach der weiteren Bevölkerungsentwicklung dem Land Hessen nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG weiterhin zweiundzwanzig Wahlkreise zustehen sollten, unterbreitet die Wahlkreiskommision im Hinblick auf die nur in den Wahlkreisen 169 Werra-Meißner-Hersfeld-Rotenburg und 186 Darmstadt mit -15,2 % und +17,1 % bestehenden, aber nur geringfügig die Sollgrenze von +/-15 % überschreitenden Abweichungswerte (siehe Anlage 3.12) keinen Neueinteilungsvorschlag.

Die Hessische Landesregierung begrüßt das Absehen von einem Neueinteilungsvorschlag. Die Hessische Landesregierung hat den Landesverbänden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

2.3 Nummerierung der Wahlkreise

Zur Verwaltungsvereinfachung und zum besseren Vergleich der Wahlkreise sind in allen Anlagen (mit Ausnahme Anlage 3.13) Vorschläge für die Auflösung von Wahlkreisen in der Nummerierung noch nicht fortgeschrieben. In der Anlage 3.13 sind die Wahlkreise jedoch für beide Alternativen mit fortlaufenden Nummern und vorgeschlagenen Namen versehen.

Die Wahlkreiskommission

Dieter Sarreither

Rolf Breidenbach

Christiane Friedrich

Dr. Andreas Hartung

Dr. Wilhelm Kanther

Wolfgang Schellen

Dr. Cornelius Thum

Wiesbaden, 15. Januar 2016

3 Anlagen

Anlage 3.1

Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder
 – Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014		für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014			Zahl der Wahlkreise	
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	mehr als bisher	weniger
Schleswig-Holstein	2.680.456	3,6	11	10,874061	11	-	-	
Mecklenburg-Vorpommern	1.557.821	2,1	6	6,319761	6	-	-	
Hamburg	1.517.605	2,1	6	6,156613	6	-	-	
Niedersachsen	7.305.847	9,9	30	29,638325	30	-	-	
Bremen	573.153	0,8	2	2,325164	2	-	-	
Brandenburg	2.394.451	3,3	10	9,713797	10	-	-	
Sachsen-Anhalt	2.176.665	3,0	9	8,830284	9	-	-	
Berlin	2.973.331	4,0	12	12,062195	12	-	-	
Nordrhein-Westfalen	15.794.015	21,4	64	64,073083	64	-	-	
Sachsen	3.938.678	5,3	16	15,978410	16	-	-	
Hessen	5.299.513	7,2	22	21,499039	21	-	1	
Thüringen	2.102.852	2,9	9	8,530840	9	-	-	
Rheinland-Pfalz	3.680.647	5,0	15	14,931631	15	-	-	
Bayern	11.385.600	15,5	45	46,189047	46	1	-	
Baden-Württemberg	9.369.651	12,7	38	38,010755	38	-	-	
Saarland	911.149	1,2	4	3,696345	4	-	-	
Bundesgebiet	73.661.434	100	299	X	299	1	1	

Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

Anlage 3.2

Deutsche Bevölkerung am 31. März 2015 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. März 2015		für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag				Zahl der Wahlkreise nach der deutschen Bevölkerung am 31. März 2015				mehr		weniger		
	Anzahl	%	11	6	6	30	Divisor	ungerundet	gerundet	als bisher		als bisher			
										1	1	1	1		
Schleswig-Holstein	2.678.645	3,6	11					11							
Mecklenburg-Vorpommern	1.555.584	2,1	6					6							
Hamburg	1.518.537	2,1	6					6							
Niedersachsen	7.296.487	9,9	30					30							
Bremen	571.859	0,8	2					2							
Brandenburg	2.392.584	3,3	10					10							
Sachsen-Anhalt	2.169.581	2,9	9					9							
Berlin	2.973.207	4,0	12					12							
Nordrhein-Westfalen	15.770.915	21,4	64			246.225		64							
Sachsen	3.931.102	5,3	16					16							
Hessen	5.293.677	7,2	22					21						1	
Thüringen	2.097.540	2,9	9					9							
Rheinland-Pfalz	3.675.145	5,0	15					15							
Bayern	11.374.199	15,5	45					46					1		
Baden-Württemberg	9.362.269	12,7	38					38							
Saarland	908.873	1,2	4					4							
Bundesgebiet	73.570.204	100	299				X	299		X		1		1	

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

Statistisches Bundesamt

Wiesbaden, 30.09.2015

Verteilung der Wahlkreise auf die Länder seit 2011 und Projektion (bis 30.06.2015) bzw. Prognose (bis 31.08.2015) der Zahl der Wahlkreise
 – Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Zahl der Wahlkreise nach der deutschen Bevölkerung*) am ...										
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.03.2015	30.04.2015	31.05.2015	30.06.2015	31.07.2015	31.08.2015	
Schleswig-Holstein	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Hamburg	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Niedersachsen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Brandenburg	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Sachsen-Anhalt	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	
Berlin	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
Nordrhein-Westfalen	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	
Sachsen	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	
Hessen	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	
Thüringen	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	
Rheinland-Pfalz	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
Bayern	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	
Baden-Württemberg	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	
Saarland	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Bundesgebiet	299	299	299	299	299	299	299	299	299	299	

*) 2011 – 2013: Endgültige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

2014: Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

Achtung:

Januar 2015 – Juni 2015: Bevölkerungsvorausberechnung auf Grundlage vorläufiger Ergebnisse des Zensus 2011 zum Stichtag 30.09.2014.

Ab Juli 2015: Lineare Trendanalyse (nicht amtlich).

Anlage 3.4

Verteilung der Wahlkreise auf die Länder seit 2011 und Projektion der Zahl der Wahlkreise bis 31.08.2015
– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Zahl der Wahlkreise nach der deutschen Bevölkerung *) am ...											
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.03.2015	30.04.2015	31.05.2015	30.06.2015	31.07.2015	31.08.2015		
	Anzahl											
Schleswig-Holstein	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Hamburg	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Niedersachsen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Brandenburg	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Sachsen-Anhalt	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Berlin	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Nordrhein-Westfalen	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
Sachsen	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Hessen	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22
Thüringen	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8
Rheinland-Pfalz	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Bayern	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
Baden-Württemberg	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
Saarland	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bundesgebiet	299	299	299	299	299	299	299	299	299	299	299	299

*) 2011 – März 2015: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

April 2015 – August 2015: Bevölkerungsvorausberechnung auf Grundlage vorläufiger Ergebnisse des Zensus 2011 zum Stichtag 31.12.2014.

Anlage 3.5

Entwicklung der deutschen Bevölkerung *) seit 2004

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl										
Schleswig-Holstein	2.677.433	2.680.384	2.682.900	2.686.258	2.686.987	2.687.425	2.689.013	2.681.997	2.680.095	2.680.005	2.680.456
Mecklenburg-Vorpommern	1.680.236	1.667.872	1.654.237	1.640.102	1.625.022	1.612.879	1.603.291	1.578.531	1.569.750	1.562.018	1.557.821
Hamburg	1.490.429	1.495.715	1.505.936	1.517.174	1.526.860	1.534.853	1.544.341	1.499.458	1.507.912	1.512.353	1.517.605
Niedersachsen	7.464.516	7.459.945	7.451.969	7.441.576	7.423.245	7.406.139	7.389.135	7.344.372	7.329.902	7.313.928	7.305.847
Bremen	578.603	578.879	579.832	578.999	578.369	578.445	578.373	578.305	577.091	575.345	573.153
Brandenburg	2.500.482	2.492.454	2.481.459	2.469.897	2.457.696	2.446.621	2.436.321	2.408.448	2.400.612	2.394.439	2.394.451
Sachsen-Anhalt	2.447.314	2.422.993	2.395.401	2.366.721	2.339.042	2.314.050	2.291.383	2.234.861	2.213.931	2.194.284	2.176.665
Berlin	2.933.283	2.928.671	2.931.384	2.939.289	2.951.272	2.969.466	2.988.274	2.930.700	2.948.959	2.962.728	2.973.331
Nordrhein-Westfalen	16.130.796	16.130.722	16.114.321	16.088.428	16.046.200	16.003.993	15.967.641	15.916.861	15.878.932	15.831.974	15.794.015
Sachsen	4.177.804	4.153.968	4.129.066	4.102.751	4.077.550	4.054.656	4.035.455	3.972.790	3.960.176	3.947.150	3.938.678
Hessen	5.403.072	5.395.136	5.390.346	5.390.030	5.390.677	5.389.328	5.390.629	5.310.324	5.307.293	5.301.697	5.299.513
Thüringen	2.307.463	2.286.802	2.263.822	2.241.766	2.220.669	2.202.259	2.185.882	2.146.884	2.131.478	2.116.571	2.102.852
Rheinland-Pfalz	3.749.549	3.745.917	3.739.955	3.733.452	3.720.049	3.706.222	3.695.136	3.712.067	3.700.556	3.688.506	3.680.647
Bayern	11.268.695	11.288.989	11.314.081	11.336.770	11.344.794	11.346.304	11.347.272	11.385.668	11.390.597	11.393.982	11.385.600
Baden-Württemberg	9.435.702	9.457.733	9.467.542	9.478.263	9.483.476	9.480.946	9.478.602	9.358.619	9.362.424	9.363.414	9.369.651
Saarland	967.492	962.666	956.706	950.966	944.527	937.752	931.908	929.162	923.748	917.258	911.149
Bundesgebiet	75.212.869	75.148.846	75.058.957	74.962.442	74.816.435	74.671.338	74.552.656	73.989.047	73.883.456	73.755.652	73.661.434

*) 2004 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

Entwicklung der deutschen Bevölkerung *) seit 2004
 – Z - bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
Schleswig-Holstein	0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-0,3	-0,1	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	0	-0,7	-0,8	-0,9	-0,9	-0,7	-0,6	-1,5	-0,6	-0,5	-0,3
Hamburg	0	0,4	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6	-2,9	0,6	0,3	0,3
Niedersachsen	0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,6	-0,2	-0,2	-0,1
Bremen	0	0,0	0,2	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,3	-0,4
Brandenburg	0	-0,3	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,4	-1,1	-0,3	-0,3	0,0
Sachsen-Anhalt	0	-1,0	-1,1	-1,2	-1,2	-1,1	-1,0	-2,5	-0,9	-0,9	-0,8
Berlin	0	-0,2	0,1	0,3	0,4	0,6	0,6	-1,9	0,6	0,5	0,4
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,2	-0,3	-0,2
Sachsen	0	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,5	-1,6	-0,3	-0,3	-0,2
Hessen	0	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,5	-0,1	-0,1	0,0
Thüringen	0	-0,9	-1,0	-1,0	-0,9	-0,8	-0,7	-1,8	-0,7	-0,7	-0,6
Rheinland-Pfalz	0	-0,1	-0,2	-0,2	-0,4	-0,4	-0,3	0,5	-0,3	-0,3	-0,2
Bayern	0	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	-0,1
Baden-Württemberg	0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-1,3	0,0	0,0	0,1
Saarland	0	-0,5	-0,6	-0,6	-0,7	-0,7	-0,6	-0,3	-0,6	-0,7	-0,7
Bundesgebiet	0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,8	-0,1	-0,2	-0,1

*) 2004 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

Anlage 3.6

Anteil der unter 18-jährigen Deutschen an der deutschen Bevölkerung insgesamt
in den Jahren 2009 bis 2014 in %

Land	Anzahl der Wahlkreise BTW 2013	Anteil der unter 18-jährigen Deutschen an der deutschen Bevölkerung insgesamt					
		31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
		%					
Schleswig-Holstein	11	17,6	17,4	17,1	16,9	16,8	16,6
Mecklenburg-Vorpommern	6	12,9	13,2	13,5	13,8	14,1	14,3
Hamburg	6	15,7	15,8	16,3	16,5	16,6	16,8
Niedersachsen	30	18,0	17,7	17,5	17,3	17,1	16,9
Bremen	2	15,0	15,0	15,3	15,4	15,4	15,4
Brandenburg	10	13,3	13,6	13,9	14,2	14,5	14,7
Sachsen-Anhalt	9	12,3	12,5	12,8	13,1	13,4	13,6
Berlin	12	14,5	14,7	15,5	15,7	15,9	16,2
Nordrhein-Westfalen	64	17,6	17,4	17,3	17,2	17,1	17,0
Sachsen	16	12,9	13,2	13,6	14,0	14,3	14,6
Hessen	22	17,1	17,0	17,4	17,3	17,2	17,2
Thüringen	9	12,7	12,9	13,3	13,6	13,9	14,1
Rheinland-Pfalz	15	17,1	16,9	16,8	16,6	16,5	16,4
Bayern	45	18,0	17,7	17,4	17,3	17,2	17,0
Baden-Württemberg	38	18,3	18,1	18,3	18,1	18,0	17,9
Saarland	4	15,5	15,2	14,9	14,7	14,6	14,4
Deutschland	299	16,7	16,6	16,7	16,6	16,6	16,5
Nachrichtlich: Spannweite in %-Pkt.		6,0	5,6	5,5	5,0	4,6	4,3

Ab 2011: Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

Anlage 3.7

Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise in Thüringen mit ihrer deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Nr.	Wahlkreis Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2014 für die									
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen				
		Insgesamt Anzahl	Abw. ¹⁾	darunter: Volljährig Anzahl	u18-Anteil	Insgesamt Anzahl	Abw. ¹⁾	darunter: Volljährig Anzahl	u18-Anteil	Insgesamt Anzahl	Abw. ²⁾
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I <i>Vorschlag: Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis</i>	227.138	-7,8	192.778	-6,2	15,1	258.331	4,9	220.251	7,1	14,7
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II <i>Vorschlag: Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis</i>	221.711	-10,0	189.410	-7,9	14,6	266.518	8,2	227.639	10,7	14,6
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I <i>Vorschlag: Jena – Sömmerda – Weimarer Land I</i> <i>Alternative: Erfurt – Sömmerda</i>	219.410	-10,9	187.408	-8,9	14,6	245.291	-0,4	208.998	1,6	14,8
192	Gotha – Ilm-Kreis	236.702	-3,9	202.702	-1,4	14,4	267.387	8,5	227.834	10,8	14,8
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II <i>Alternative: Erfurt – Weimar – Weimarer Land II</i>	264.081	7,2	224.167	9,0	15,1	-	-	-	-	-
194	<i>Vorschlag: Gera – Jena – Saale-Orla-Kreis</i> <i>Alternative: Jena – Weimar – Weimarer Land</i>	276.137	12,1	238.026	15,8	13,8	241.985	-1,8	205.331	-0,1	15,1
195	Greiz – Altenburger Land <i>Vorschlag: Gera – Greiz – Altenburger Land</i>	191.236	-22,4	166.349	-19,1	13,0	283.645	15,1	247.058	20,2	12,9
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis <i>Vorschlag: Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis</i>	245.446	-0,4	212.666	3,4	13,4	271.316	10,1	233.933	13,8	13,8
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen <i>Vorschlag: Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg</i>	220.991	-10,3	191.847	-6,7	13,2	276.968	12,4	240.605	17,0	13,1
Zusammen		2.102.852	X	1.805.353	X	14,1					
Bundesgebiet											
Insgesamt		73.661.434	X	61.481.187	X	16,5					

Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.359.

2) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 205.623.

Orange Schrift = Abweichung von mehr als ± 15 % vom Durchschnitt.

Anlage 3.8

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Thüringen		
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	Landkreis Eichsfeld
		Landkreis Kyffhäuserkreis
		Landkreis Nordhausen
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	Kreisfreie Stadt Eisenach
		Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis
		Landkreis Wartburgkreis
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	Kreisfreie Stadt Jena
		Landkreis Sömmerda
		vom Landkreis Weimarer Land
		verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain
		Erfüllende Gemeinde Bad Sulza
		die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen
		Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße
		die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf
		Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld
		die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf
Verwaltungsgemeinschaft Mellingen		
die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf		
Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar		
die Gemeinden Ballstedt, Berlstädt, Buttelstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn		

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Thüringen

		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)
192	Gotha – Ilm-Kreis	Landkreis Gotha Landkreis Ilm-Kreis
195	Gera – Greiz – Altenburger Land	Kreisfreie Stadt Gera Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz
196	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	Landkreis Saale-Holzland-Kreis Landkreis Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
197	Suhl – Schmalkalden- Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen Landkreis Sonneberg

Anlage 3.9

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	

Thüringen

189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I

Landkreis Eichsfeld
Landkreis Nordhausen
vom Unstrut-Hainich-Kreis
verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden
Anrode, Dünwald,
Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal
Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld
die Gemeinden
Rodeberg, Südeichsfeld (nur die
Ortschaften Hildebrandshausen,
Lengenfeld unterm Stein)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 190)

(Einw.: 227138 -7.8 %)

190
Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis
verwaltungsgemeinschaftsfreie
Gemeinden
Anrode, Dünwald,
Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal
Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld
die Gemeinden
Rodeberg, Südeichsfeld (nur die
Ortschaften Hildebrandshausen,
Lengenfeld unterm Stein)
(Einw.: 44807)

191
Landkreis Kyffhäuserkreis
(Einw.: 76000)

189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis

Landkreis Eichsfeld
Landkreis Kyffhäuserkreis
Landkreis Nordhausen
(Einw.: 258331 4.9 %)

190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II

Kreisfreie Stadt Eisenach
Wartburgkreis
vom Unstrut-Hainich-Kreis
verwaltungsgemeinschaftsfreie
Gemeinden
Bad Langensalza, Menteroda,
Weinbergen
Erfüllende Gemeinde Herbsleben
die Gemeinden
Großvargula, Herbsleben
Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld
die Gemeinde Südeichsfeld (nur die
Ortschaften Heyerode und
Katharinenberg)
Erfüllende Gemeinde Vogtei
die Gemeinden
Kammerforst, Oppershausen, Vogtei
Verwaltungsgemeinschaft Bad
Tennstedt
die Gemeinden
Bad Tennstedt, Ballhausen,
Blankenburg, Bruchstedt,
Haussömmern, Hornsömmern,
Kirchheilingen, Klettstedt,
Kutzleben, Mittelsömmern,
Sundhausen, Tottleben, Urleben
Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim
die Gemeinden
Bothenheilingen, Issersheilingen,
Kleinwelsbach, Körner, Marolterode,
Neunheilingen, Obermehler,
Schlotheim
Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-
Hainich
die Gemeinden
Altengottern, Flarchheim,
Großengottern, Heroldshausen,
Mülverstedt, Schönstedt,

189
Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis
verwaltungsgemeinschaftsfreie
Gemeinden
Anrode, Dünwald,
Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal
Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld
die Gemeinden
Rodeberg, Südeichsfeld (nur die
Ortschaften Hildebrandshausen,
Lengenfeld unterm Stein)
(Einw.: 44807)

190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis

Kreisfreie Stadt Eisenach
Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis
Landkreis Wartburgkreis
(Einw.: 266518 8.2 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	
		Gebietsstand 31. Dezember 2014		Gebietsstand 31. Dezember 2014	

Thüringen

Weberstedt

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 189)

(Einw.: 221711 -10.0 %)

191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I

Kyffhäuserkreis

189

194

191 Jena – Sömmerda – Weimarer Land I

Kreisfreie Stadt Jena

Landkreis Sömmerda

Landkreis Kyffhäuserkreis

Kreisfreie Stadt Jena

Landkreis Sömmerda

vom Landkreis Weimarer Land

(Einw.: 76000)

(Einw.: 101881)

vom Landkreis Weimarer Land

verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden
Apolda, Bad Berka, Blankenhain, Saaleplatteverwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden
Apolda, Bad Berka, Blankenhain

Erfüllende Gemeinde Bad Sulza

Erfüllende Gemeinde Bad Sulza

die Gemeinden
Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausendie Gemeinden
Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen

Verwaltungsgemeinschaft Berlstedt

Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße

die Gemeinden
Ballstedt, Berlstedt, Ettersburg, Krauthem, Neumark, Ramsla, Schwerstedt, Vippachedelhausendie Gemeinden
Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf

Verwaltungsgemeinschaft Butteltstedt

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld

die Gemeinden
Butteltstedt, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Leutenthal, Rohrbach, Sachsenhausen, Wohlsborndie Gemeinden
Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf

Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

die Gemeinden
Kromsdorf, Liebstedt, Mattstedt, Niederreißen, Niederöbla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Willerstedtdie Gemeinden
Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld

Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar

die Gemeinden
Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorfdie Gemeinden
Ballstedt, Berlstedt, Butteltstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krauthem, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

die Gemeinden
Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)

(Einw.: 245291 -0.4 %)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)

(Einw.: 219410 -10.9 %)

192 Gotha – Ilm-Kreis

Ilm-Kreis

192 Gotha – Ilm-Kreis

Landkreis Gotha

Landkreis Gotha

Landkreis Ilm-Kreis

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis Gebietsstand 31. Dezember 2014	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	von Wahl- kreis Gebietsstand 31. Dezember 2014	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	

Thüringen

(Einw.: 236702 -3.9 %)

(Einw.: 236702 -3.9 %)

194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis

Kreisfreie Stadt Gera 191
Kreisfreie Stadt Jena Kreisfreie Stadt Jena
Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 101881)

(Einw.: 276137 12.1 %)

195
Kreisfreie Stadt Gera
(Einw.: 92409)

196
Landkreis Saale-Holzland-Kreis
(Einw.: 81847)

Der Wahlkreis wird aufgelöst!

195 Greiz – Altenburger Land

Landkreis Altenburger Land
Landkreis Greiz
(Einw.: 191236 -22.4 %)

194
Kreisfreie Stadt Gera
(Einw.: 92409)

195 Gera – Greiz – Altenburger Land

Kreisfreie Stadt Gera
Landkreis Altenburger Land
Landkreis Greiz
(Einw.: 283645 15.1 %)

**196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt –
Saale-Orla-Kreis**

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt 197
Landkreis Sonneberg Landkreis Sonneberg
Saale-Orla-Kreis (Einw.: 55977)
(Einw.: 245446 -0.4 %)

194
Landkreis Saale-Holzland-Kreis
(Einw.: 81847)

**196 Saalfeld-Rudolstadt – Saale-
Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis**

Landkreis Saale-Holzland-Kreis
Landkreis Saale-Orla-Kreis
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
(Einw.: 271316 10.1 %)

**197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen –
Hildburghausen**

Kreisfreie Stadt Suhl
Landkreis Hildburghausen
Landkreis Schmalkalden-Meiningen
(Einw.: 220991 -10.3 %)

196
Landkreis Sonneberg
(Einw.: 55977)

**197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen –
Hildburghausen – Sonneberg**

Kreisfreie Stadt Suhl
Landkreis Hildburghausen
Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Landkreis Sonneberg
(Einw.: 276968 12.4 %)

Anlage 3.10

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(Alternative)

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Thüringen		
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	Landkreis Eichsfeld
		Landkreis Kyffhäuserkreis
		Landkreis Nordhausen
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	Kreisfreie Stadt Eisenach
		Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis
		Landkreis Wartburgkreis
191	Erfurt – Sömmerda	Kreisfreie Stadt Erfurt
		Landkreis Sömmerda
192	Gotha – Ilm-Kreis	Landkreis Gotha
		Landkreis Ilm-Kreis
194	Jena – Weimar – Weimarer Land	Kreisfreie Stadt Jena
		Kreisfreie Stadt Weimar
		Landkreis Weimarer Land
195	Gera – Greiz – Altenburger Land	Kreisfreie Stadt Gera
		Landkreis Altenburger Land
		Landkreis Greiz
196	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	Landkreis Saale-Holzland-Kreis
		Landkreis Saale-Orla-Kreis
		Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
197	Suhl – Schmalkalden- Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	Kreisfreie Stadt Suhl
		Landkreis Hildburghausen
		Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(Alternative)

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Thüringen

		Landkreis Sonneberg
--	--	---------------------

Anlage 3.11

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	

Thüringen

189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I

Landkreis Eichsfeld	190		
Landkreis Nordhausen vom Unstrut-Hainich-Kreis		Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	
verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal		verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal	
Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein)		Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein)	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 190)			
(Einw.: 227138 -7.8 %)		(Einw.: 44807)	

189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis

Landkreis Eichsfeld	
Landkreis Kyffhäuserkreis	
Landkreis Nordhausen	
(Einw.: 258331 4.9 %)	

190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II

Kreisfreie Stadt Eisenach			
Wartburgkreis vom Unstrut-Hainich-Kreis		Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	
verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Bad Langensalza, Menteroda, Weinbergen		verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal	
Erfüllende Gemeinde Herbsleben die Gemeinden Großvargula, Herbsleben		Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein)	
Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinde Südeichsfeld (nur die Ortschaften Heyerode und Katharinenberg)		(Einw.: 44807)	
Erfüllende Gemeinde Vogtei die Gemeinden Kammerforst, Oppershausen, Vogtei			
Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt die Gemeinden Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt, Haussömmern, Hornsömmern, Kirchheilingen, Klettstedt, Kutzleben, Mittelsömmern, Sundhausen, Tottleben, Urleben			
Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim die Gemeinden Bothenheilingen, Issersheilingen, Kleinwelsbach, Körner, Marolterode, Neunheilingen, Obermehler, Schlotheim			
Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Müilverstedt, Schönstedt,			

190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis

Kreisfreie Stadt Eisenach	
Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	
Landkreis Wartburgkreis	
(Einw.: 266518 8.2 %)	

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	
		Gebietsstand 31. Dezember 2014		Gebietsstand 31. Dezember 2014	

Thüringen

Weberstedt
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 189)
(Einw.: 221711 -10.0 %)

191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I

Kyffhäuserkreis 189
Landkreis Sömmerda
vom Landkreis Weimarer Land (Einw.: 76000)
verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden
Apolda, Bad Berka, Blankenhain, Saaleplatte 194
Erfüllende Gemeinde Bad Sulza
die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausen
Verwaltungsgemeinschaft Berlstedt
die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Ettersburg, Krauthem, Neumark, Ramsla, Schwerstedt, Vippachedelhausen
Verwaltungsgemeinschaft Butteltstedt
die Gemeinden Butteltstedt, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Leutenthal, Rohrbach, Sachsenhausen, Wohlsborn
Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße
die Gemeinden Kromsdorf, Liebstedt, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Willerstedt
Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld
die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf
Verwaltungsgemeinschaft Mellingen
die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)
(Einw.: 219410 -10.9 %)

191 Erfurt – Sömmerda

193
Kreisfreie Stadt Erfurt
Landkreis Sömmerda
(Einw.: 197746)
(Einw.: 267387 8.5 %)
Kreisfreie Stadt Erfurt
Landkreis Sömmerda
(Einw.: 197746)
Erfüllende Gemeinde Bad Sulza
die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen
Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße
die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf
Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld
die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf
Verwaltungsgemeinschaft Mellingen
die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf
Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar
die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Butteltstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krauthem, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn
(Einw.: 73769)

192 Gotha – Ilm-Kreis

Ilm-Kreis
Landkreis Gotha

192 Gotha – Ilm-Kreis

Landkreis Gotha
Landkreis Ilm-Kreis

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014	
		Gebietsstand 31. Dezember 2014		Gebietsstand 31. Dezember 2014	

Thüringen

(Einw.: 236702 -3.9%)

(Einw.: 236702 -3.9%)

193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II

Der Wahlkreis wird aufgelöst!

Kreisfreie Stadt Erfurt	191
Kreisfreie Stadt Weimar	Kreisfreie Stadt Erfurt
vom Landkreis Weimarer Land	(Einw.: 197746)
Verwaltungsgemeinschaft Grammetal	
die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt	194 Kreisfreie Stadt Weimar
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 191)	vom Landkreis Weimarer Land
(Einw.: 264081 7.2%)	Verwaltungsgemeinschaft Grammetal
	die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt
	(Einw.: 66335)

194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis

194 Jena – Weimar – Weimarer Land

Kreisfreie Stadt Gera	195	191	Kreisfreie Stadt Jena
Kreisfreie Stadt Jena	Kreisfreie Stadt Gera	Vom Landkreis Weimarer Land	Kreisfreie Stadt Weimar
Saale-Holzland-Kreis	(Einw.: 92409)	verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden	Landkreis Weimarer Land
(Einw.: 276137 12.1%)		Apolda, Bad Berka, Blankenhain	(Einw.: 241985 -1.8%)
	196	Erfüllende Gemeinde Bad Sulza	
	Landkreis Saale-Holzland-Kreis	die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen	
	(Einw.: 81847)	Erfüllende Gemeinde Ilmtal- Weinstraße	
		die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf	
		Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld	
		die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf	
		Verwaltungsgemeinschaft Mellingen	
		die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf	
		Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar	

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2014	kreis	am 31. Dezember 2014	
		Gebietsstand 31. Dezember 2014		Gebietsstand 31. Dezember 2014	

Thüringen

die Gemeinden
Ballstedt, Berlstedt, Butteltstedt,
Ettersburg, Großobringen,
Heichelheim, Kleinobringen,
Krautheim, Leutenthal, Neumark,
Ramsla, Rohrbach,
Sachsenhausen, Schwerstedt,
Vippachedelhausen, Wohlsborn

(Einw.: 73769)

193

Kreisfreie Stadt Weimar

vom Landkreis Weimarer Land

Verwaltungsgemeinschaft
Grammetal

die Gemeinden
Bechstetstraß, Daasdorf a.
Berge, Hopfgarten, Isseroda,
Mönchenholzhausen,
Niederzimmern, Nohra, Ottstedt
a. Berge, Troistedt

(Einw.: 66335)

195 Greiz – Altenburger Land

Landkreis Altenburger Land

Landkreis Greiz

(Einw.: 191236 -22,4 %)

194

Kreisfreie Stadt Gera

(Einw.: 92409)

195 Gera – Greiz – Altenburger Land

Kreisfreie Stadt Gera

Landkreis Altenburger Land

Landkreis Greiz

(Einw.: 283645 15,1 %)

**196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt –
Saale-Orla-Kreis**

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Landkreis Sonneberg

Saale-Orla-Kreis

(Einw.: 245446 -0,4 %)

197

Landkreis Sonneberg

(Einw.: 55977)

194

Landkreis Saale-Holzland-Kreis

(Einw.: 81847)

**196 Saalfeld-Rudolstadt – Saale-
Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis**

Landkreis Saale-Holzland-Kreis

Landkreis Saale-Orla-Kreis

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

(Einw.: 271316 10,1 %)

**197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen –
Hildburghausen**

Kreisfreie Stadt Suhl

Landkreis Hildburghausen

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

(Einw.: 220991 -10,3 %)

196

Landkreis Sonneberg

(Einw.: 55977)

**197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen –
Hildburghausen – Sonneberg**

Kreisfreie Stadt Suhl

Landkreis Hildburghausen

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Landkreis Sonneberg

(Einw.: 276968 12,4 %)

Anlage 3.12

Gegenwärtige Wahlkreise in Hessen mit ihrer deutschen Bevölkerung in den Jahren 2011 bis 2014 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am							
		31.12.2011		31.12.2012		31.12.2013		31.12.2014	
Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ³⁾	Anzahl	Abw. ⁴⁾
Hessen									
167	Waldeck	226.068	-8,6	224.707	-9,1	222.638	-9,7	221.176	-10,2
168	Kassel	264.810	7,0	264.890	7,2	264.632	7,3	263.999	7,2
169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	214.565	-13,3	212.712	-13,9	210.733	-14,6	208.990	-15,2
170	Schwalm-Eder	230.227	-7,0	228.569	-7,5	226.770	-8,1	225.436	-8,5
171	Marburg	224.409	-9,3	223.751	-9,4	223.029	-9,6	222.124	-9,8
172	Lahn-Dill	255.919	3,4	254.792	3,1	253.349	2,7	252.217	2,4
173	Gießen	258.550	4,5	257.836	4,3	257.301	4,3	258.745	5,0
174	Fulda	255.196	3,1	254.109	2,8	253.402	2,7	252.718	2,6
175	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	216.157	-12,6	215.232	-12,9	214.199	-13,2	213.316	-13,4
176	Hochtaunus	220.872	-10,7	220.273	-10,9	219.724	-10,9	219.214	-11,0
177	Wetterau I	210.691	-14,9	210.551	-14,8	210.753	-14,6	210.910	-14,4
178	Rheingau-Taunus – Limburg	265.630	7,3	264.924	7,2	264.020	7,0	263.535	7,0
179	Wiesbaden	228.043	-7,8	228.947	-7,3	229.526	-7,0	228.792	-7,1
180	Hanau	212.136	-14,3	212.820	-13,9	213.045	-13,6	213.393	-13,4
181	Main-Taunus	236.453	-4,4	236.845	-4,2	236.983	-3,9	237.049	-3,8
182	Frankfurt am Main I	240.096	-3,0	242.677	-1,8	244.936	-0,7	246.879	0,2
183	Frankfurt am Main II	266.429	7,7	268.604	8,7	271.799	10,2	275.257	11,7
184	Groß-Gerau	211.335	-14,6	211.788	-14,3	212.280	-13,9	212.846	-13,6
185	Offenbach	267.029	7,9	267.647	8,3	267.883	8,6	267.729	8,7
186	Darmstadt	285.588	15,4	286.640	16,0	287.313	16,5	288.604	17,1
187	Odenwald	281.875	13,9	281.236	13,8	280.352	13,7	279.973	13,6
188	Bergstraße	238.246	-3,7	237.743	-3,8	237.030	-3,9	236.611	-4,0
	Zusammen	5.310.324	X	5.307.293	X	5.301.697	X	5.299.513	X
Bundesgebiet									
	Insgesamt	73.989.047	X	73.883.456	X	73.755.652	X	73.661.434	X

Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 247.455.

2) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 247.102.

3) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.674.

4) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.359.

Orange Schrift = Abweichung von mehr als ± 15 % vom Durchschnitt.

Anlage 3.13

Wahlkreise mit neuer Nummerierung und vorgeschlagenen Wahlkreisnamen (Auszug)

Wahlkreis	
Nr.	Name
Thüringen	
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I <i>Alternative: Erfurt – Sömmerda</i>
192	Gotha – Ilm-Kreis
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II <i>Alternative: Jena – Weimar – Weimarer Land</i>
194	Gera – Greiz – Altenburger Land
195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg
Rheinland-Pfalz	
197	Neuwied
198	Ahrweiler
199	Koblenz
200	Mosel/Rhein-Hunsrück
201	Kreuznach
202	Bitburg
203	Trier
204	Montabaur
205	Mainz
206	Worms
207	Ludwigshafen/Frankenthal
208	Neustadt – Speyer
209	Kaiserslautern
210	Pirmasens
211	Südpfalz
Bayern	
212	Altötting
213	Erding – Ebersberg
214	Freising
215	Fürstenfeldbruck
216	Ingolstadt
217	München-Nord
218	München-Ost
219	München-Süd
220	München-West/Mitte
221	München-Land
222	Rosenheim
223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
224	Starnberg – Landsberg am Lech
225	Traunstein
226	Weilheim
227	Deggendorf
228	Landshut
229	Passau

